

## Neuer Stadtplan...

### Fortsetzung von Seite 1

von AG Kulturlandschaft und Lange-wiesche-Verlag ähnlich einem Burgstollen weiter, mittlerweile unter Regie der Abteilung für Stadtmarketing, die den Plan auch farblich in die aktuelle Werbelinie eingliederte. Mit der Umsetzung beschäftigten sich schließlich die Werbeagentur Bommersheim und das Verlagshaus Taunus, beides betriebliche Geschwister der KöWo. Nicht zuletzt fand der Plan auch bei Königsteiner Gewerbetreibenden genug Gefallen, um ihn mit Anzeigen zu garnieren, so dass der neue Stadtplan ab sofort für nur 1 Euro in der Kur- und Stadtinformation zu haben ist – nächtliches Anstellen unnötig, bei 3.000 Stück Auflage reicht es erst einmal für alle. Damit aber nicht genug, denn die AG Kulturlandschaft

will noch jeweils eine englische und eine französische Übersetzung nachlegen, die als Ergänzung zum Stadtplan beigegeben werden kann. Damit entspricht der Verein letztlich auch einer Grundidee des Jubiläumjahres, die in der Verbindung der Menschen (nicht nur) in Königstein bestand. Dass dies gut funktioniert hat, darin sind sich Bürgermeister Leonhard Helm und Kurchefin Almut Boller einig, der Königsteiner Burgstollen trägt obendrein mittlerweile den Ortsnamen schon zu festen Verkaufsstellen in Frankfurt. Weiterhin erscheint in Kürze der vierte Band der „Königsteiner Geschichten“, endlich auch mit einem Beitrag über den Stadtteil Schneidhain, und die ersten zwei „Davoser Liegen“ werden in Falkenstein eintreffen, wo sie von Dr. Dettweiler einmal erfunden worden sind.

## Verantwortliches Handeln

**Königstein** – Am Donnerstag, 4. Dezember, ist Dr. Christine Hohmann-Dennhardt zu Gast beim Königsteiner Forum. In ihrem Vortrag „Verantwortliches Handeln als Schlüssel erfolgreichen Unternehmertums“ erörtert sie, wieso sie in der Notwendigkeit von Regelinhalten (Compliance), Nachhaltigkeit und einer auf Verantwortung, Integrität und Werten basierenden Unternehmenskultur keinen Hemmschuh für Wachstum und Wertzuwachs, sondern vielmehr die Voraussetzung für eine langfristig erfolgreiche Perspektive von Wirtschaftsunternehmen sieht.

Dr. Christine Hohmann-Dennhardt studierte Rechtswissenschaft in Tübingen und war anschließend Lehrbeauftragte für Sozialrecht an der Universität Hamburg.

1979 promovierte sie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Nach Stationen als Richterin an Gerichten in Frankfurt, Wiesbaden und Darmstadt, als Direktorin des Sozialgerichts Wiesbaden, als Dozentin an der Goethe-Universität Frankfurt und als Dezerenentin für Soziales, Jugend und Wohnungswesen der Stadt Frankfurt am Main wurde sie 1991 Hessische Ministerin der Justiz und 1995 Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, bevor sie 1999 Richterin im Ersten Senat des Bundesverfassungsgerichts wurde.

Der Vortrag, der ausnahmsweise an einem Donnerstag stattfindet, beginnt wie üblich um 20 Uhr in den Räumen der Frankfurter Volksbank in Königstein.

## Eklat nach Wahl bei der SG: Angriff auf den neu gewählten Vorsitzenden

**Königstein (el)** – Eigentlich hatte man sich sehr für alle Beteiligten gewünscht, dass nach Inbetriebnahme des neuen Sportplatzes durch die SG BW Schneidhain und die Wahl eines neuen ersten Vorsitzenden wieder Ruhe einkehrt beim Schneidhainer Sportverein mit seinen 500 Mitgliedern. Doch weit gefehlt! Was sich nach Zeugenaussagen am vergangenen Freitag ereignet haben soll, ist fast zu unglücklich, um wahr zu sein und doch scheint es sich so zugetragen zu haben, dafür waren einfach zu viele Beobachter vor Ort.

Die SG BW Schneidhain hatte an besagtem Abend zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen, um den neuen Vereinschef zu wählen. Etwa um die 90 Teilnehmer waren da, nicht alle davon stimmberechtigt. Von Anfang an sei die Stimmung aufgeladen, fast aggressiv gewesen, verbale Entgleisungen und persönliche Beleidigungen eingeschlossen.

Nun ist es auch kein Geheimnis, dass es wohl innerhalb des Vereins zwei Lager mit unterschiedlichen Interessen gibt, die – wie der weitere Verlauf des Abends zeigen sollte – so in Zukunft womöglich kaum noch miteinander zu vereinbaren sind, was erhebliche Konsequenzen für alle nach sich ziehen könnte, zumal man gerade erst gemeinsam das neue Vereinsheim auf dem neuen Sportplatz bezogen hat. Explosiv wurde es dann, als es darum ging zu sondieren, wer den teuren Druck von Einladungskarten für das erste Spiel auf dem neuen Kunstrasenplatz veranlasst habe. „Setz' Dich wieder hin, Du Alte!“, wurde laut Zeugenaussagen einer Dame, die sich in dieser Sache geäußert hatte, wohl von einem Mitglied der Abteilung Fußball zugerufen.

Zwei Wahlvorschläge wurden für den Posten des 1. Vorsitzenden gemacht: Zum einen Dietmar Möser und zum anderen Oliver Ernst. Die Wahl, geleitet durch Gerhard Heere, förderte ein eindeutiges Ergebnis zu Tage: 47 zu 37 Stimmen für Oliver Ernst. Ein erstes Indiz dafür, was der weitere Abend noch bringen würde: Nachdem Ernst gewählt wurde, wollte keiner den noch vakanten Posten der Leitung der Abteilung Fußball übernehmen. Wenige Minuten später war ein kreidebleicher neuer 1. Vorsitzender anzutreffen, der gerade noch einem tätlichen Angriff auf seine Person entgangen war und das nur, weil einige Vereinsmitglieder den Angriff eines Mitgliedes der Abteilung Fußball haben kommen sehen und ihn aufgehalten haben! Doch bei diesem einen versuchten körperlichen Angriff sollte es nicht bleiben, derselbe Mann habe es später noch einmal versucht, wurde berichtet.

Nach einer unruhigen Nacht hat wohl – wie man hört – Oli Ernst und das stelle man sich einmal vor, denn es geht immerhin „nur“ um

einen Sportverein, sein Amt aus Angst um und Rücksicht auf seine Familie niedergelegt. Die Frage nach dem Warum lässt sich wohl auch schnell beantworten: „Weil er die Wahl gewonnen hat“, sagt einer, der dabei war. Insider sprechen schon von einem Bruch zwischen der Abteilung Fußball und dem Restverein, der immerhin 400 der insgesamt 500 Mitglieder stellt, der so wohl kaum mehr zu kitzeln ist. Ein anderer Zeuge spricht gar von „Mafia Methoden“, mit denen die Abteilung Fußball vorgegangen sein soll und im weiteren Zuge von Alleingängen, was das Geldausgeben angeht.

Er könne die Vorfälle um Oliver Ernst nicht bestätigen, denn er sei zu dem Zeitpunkt, als sich das Ganze ereignet haben soll, nicht mehr auf dem Anwesen gewesen, sagte Dietmar Möser, ehemaliger Leiter der Abteilung Fußball, und Mitbewerber um den Posten des 1. Vorsitzenden, auf Anfrage. Er könne das alles auch nicht nachvollziehen, wisse nur, dass immer zwei dazugehören. Es stimme momentan in allen Abteilungen des Vereins nicht, so Möser weiter. Es seien auch persönliche Eitelkeiten im Spiel, sagt er. Auch zum Geldausgeben, so zum Beispiel für den Druck von Einladungskarten für das erste Spiel auf dem neuen Platz, das seitens einiger angeprangert wurde, hat Möser eine eigene Meinung: „Wenn eine Abteilung nicht eigenständig arbeiten kann, dann macht das keinen Sinn.“ Man suche immer nur in den Krümmeln. Zum jetzigen Zeitpunkt könne er sich nicht vorstellen, nochmals für das vakante Amt des 1. Vorsitzenden zu kandidieren, sagte Möser. Im Übrigen hätte die Abteilung Fußball sozusagen den Sportplatz und das Vereinsheim mitgebracht, während andere nur ihre Degen etc. mitbrächten. Noch ein weiterer Punkt für Möser: Das noch nicht fertige Gelände, über das man noch mal mit der Stadt reden müsste. Der Vorstand der SG BW Schneidhain ist somit im Moment handlungsunfähig. Einzig verbliebenes Vorstandsmitglied, nachdem auch Dirk Ernst als bisheriger kommissarischer Vereinsvorsitzender die Konsequenzen gezogen hat, ist die Kassenwartin, die nun auch das Gespräch mit der Stadt Königstein suchen wird, auch um die Vorgehensweise zu besprechen, denn ein Verein, dem die Hände sprichwörtlich gebunden sind, kann schlecht Gelder anweisen, die die Stadt von ihm zu bekommen hat.

Die Ereignisse von Freitagabend werden viele, die dabei gewesen sind, nicht so schnell vergessen. Von „intellektuellem Tiefgang“ ist die Rede und es gab hinterher nicht wenige Stimmen, die gesagt haben, dass sie in einem solchen Verein nicht weiter Mitglied sein wollen bzw. überlegen, sich sportlich anderweitig zu orientieren.

**HEES**  
Haus der Qualität seit 1750  
Königstein im Taunus

Endlich ist es soweit:  
**Der erste Königsteiner Burgstollen ist da!**

BÄCKEREI EMIL HEES  
KIRCHSTRASSE 2 · 61462 KÖNIGSTEIN  
TELEFON 0 61 74 / 2 14 98 · FAX 2 39 60

**GOLDANKAUF**  
in Kelkheim-Fischbach  
Schuhhaus Fischer, Fischbacher Kirchgasse 2

Sofort Bargeld für Zahngold, Schmuck, Ringe, Münzen

In Zusammenarbeit mit  
**NEW ICE Deutschland GmbH**  
30 Jahre Goldankauf  
Bitte Ausweis mitbringen!

Biometrische  
**Pass-Fotos**  
sofort erstellt.

**Lindlau**  
Hauptstr. 7 · Königstein  
Tel.: 06174 3427

An- und Verkauf  
50 Jahre  
**Teppichwäsche und Reparaturen**  
**Teppichhaus Klöckner**  
Königsteiner Str. 50 · Bad Soden  
Kostenlose Abholung – preiswert & kompetent –  
Tel. (061 96) 23293

**Ballonfahrten**  
– tolle Geschenkidee für jeden Anlass –  
Infos unter Telefon 0 69 / 95 10 25 74  
www.main-taunus-ballonfahrten.de

**KIA** Ihr KIA-Service-Partner in Frankfurt  
**autohaus fischer**  
Kurmainzer Straße 107  
65936 Frankfurt-Höchst  
Telefon 069 316730

**Elektro Schießer**  
Elektroinstallation

Planung · Beratung · Ausführung  
Erweiterung bestehender Anlagen  
Altbausanierung · Stark- und Schwachstrom  
Reparaturen · Neuanlagen · Gartenbeleuchtung

**Hardtgrundweg 1 · 61462 Königstein 3**  
Tel. 06173/7463 · Fax 06198/7424

**Schreinerei Preuß GmbH**  
Raumgestaltung in Holz

**BERATUNG PLANUNG INNENAUSBAU MÖBELANFERTIGUNG PARKETT FENSTER TÜREN REPARATUREN**

**Wir sind günstiger als Sie denken!**

Weberstraße 19-23 · 65779 Kelkheim · Tel. 0 61 95 – 91 15 94  
E-Mail: schreinerei-preuss@t-online.de · www.schreinereipreuss.de

**Top Team®**  
raumplus Partnerbetrieb

**www.TAUNUS-INTERNET-SERVICE.de**

Seit über 25 Jahren Ihre kompetenten Partner rund um Internet, Telefon, Handy, PC, Server, Netzwerk und Multimedia.

Wir bringen Sie mit Sicherheit ins Hochgeschwindigkeitsnetz, damit Sie Ihren schnellen Anschluss von Anfang an genießen können.

- Wir kennen die möglichen Fallen bei ALL-IP, VDSL, Telefonanlage, ISDN-Geräte, Telefone, Verkabelung, etc.
- Bitte rufen Sie uns daher an, bevor Sie einen Auftrag erteilen.
- Bestandsaufnahme vor Ort, auch abends und samstags.
- Auch bei Notfällen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

**ja@** Kostenlose telefonische Beratung anfordern:  
Telefon: 06174 - 91 32 32 2  
E-Mail: beratung@ajedv.de

**K<sup>3</sup> com**

Jacobowsky EDV & K3com Kommunikationstechnik

Frisches Wildbret vom Wildschwein, Hirsch und Reh aus dem Rheingau-Taunus sowie ausgesuchte Wildspezialitäten.

**Bestellen Sie jetzt Ihren Weihnachtsbraten!**

Waidwerk hat kein Ladengeschäft. Sie finden uns online und auf Wochenmärkten / saisonalen Veranstaltungen.

MI	7 - 14 Uhr	Oberursel	Epinayplatz
FR	8 - 14 Uhr	Königstein	Georg-Pingler-Straße 1
SA	8 - 13 Uhr	Kronberg	Berliner Platz

E. Schiendzielorz Waidwerk T: 06120 / 97 97 557 www.waidwerk-shop.de f waidwerkshop

– Anzeige –

# Das Ende ist besiegelt

**Elke Wafae will wegen Klinikaufenthalt ihres Mannes Totalauflösung der Bad Sodener Kunst- und Teppichgalerie einstellen**

**BAD SODEN. Farhang Wafae noch immer in Frankfurter Uniklinik / Alleinige Verantwortung für Traditionshaus überlastet Ehefrau Elke**

Noch läuft schräg gegenüber dem Bad Sodener Kurpark (Königsteiner Straße / Ecke Adlerstraße) der aufsehenerregende Räumungsverkauf wegen Schließung der Kunst- und Teppichgalerie Wafae auf Hochtouren, doch dies wird wohl nicht mehr lange so bleiben: Wie Elke Wafae Anfang der Woche bestätigte, ist die immense Arbeit, die ein solches Großereignis mit sich bringt und die sie nach der überraschenden Einweisung ihres Mannes in die Frankfurter Uniklinik jetzt alleine bewältigen muss, einfach zu viel für sie. „Ich bin wahrlich niemand, der sich vor schwierigen Aufgaben drückt“, so die seit der Gründung des Familienunternehmens im Jahre 1972 fest an der Seite ihres Gatten stehende Bad Sodenerin. „Doch wir alle haben bei meinem Mann gesehen, wozu es führt, wenn man permanent an seine Grenzen und noch darüber hinaus geht. Farhang und ich sind uns daher einig, dass seit seinem neuerlichen Klinikaufenthalt nur noch eines zählt – die Gesundheit. Selbst unser gemeinsames Lebenswerk ist gegen dieses höchste Gut unwichtig...“



Mehr als 40 Jahre lang eine Institution in Sachen niveauvolle Wohnkultur, in Kürze nur noch Geschichte: Die bekannte Bad Sodener Kunst- und Teppichgalerie in der Königsteiner Straße / Ecke Adlerstraße 1, das beeindruckende Lebenswerk von Elke Wafae und ihrem inzwischen im Krankenhaus liegenden Gatten Farhang

So dramatisch diese Worte klingen, so dramatisch sind auch die Konsequenzen, die das Ehepaar aus den Ereignissen der letzten Tage gezogen hat: Um die unumgängliche Auflösung des umfangreichen Warenbestands kurzfristig abschließen zu können, haben die beiden ihre Mitarbeiter aufgefordert, **sämtliche Knüpfungen ohne jede Ausnahme für die Hälfte bis ein Drittel des regulären, von Gutachtern aktuell ermittelten Preises abzugeben** – nicht nur die unzähligen zeitlosen Klassiker und modernen Designerteppiche in allen Mäßen und Mustern wie Bidjar, Schirwan, Nain, Täbriz oder Ziegler, sondern sogar die wertvollen, antiken und neuen Meisterwerke aus der legendären Schatzkammer, die das Traditionshaus weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus zu einer führenden Adresse für exquisiten Wohnambiente gemacht hatten! „Museale, über 100 Jahre alte Sarough aus Reimporten oder seidene Ghom mit Millionen von handgeknüpften Knoten werden normalerweise nicht derart verschleudert“, so Elke Wafae zum Schluss. „Doch Alter, Krankheit und das Fehlen eines geeigneten Nachfolgers lassen uns keine andere Wahl – uns läuft schlichtweg die Zeit davon.“ Sicher geöffnet ist das Firmendomizil in der Bad Sodener Innenstadt (Königsteiner Straße / Ecke Adlerstraße 1, gegenüber den City Arkaden am Kurpark, Telefon 0 61 96 / 53 33 27) nochmals **jetzt am Donnerstag, 27. November, am Freitag, 28. November und am Samstag, 29. November, jeweils von 10 bis 19 Uhr, zusätzlich am kommenden Sonntag, 30. November, zur Umschau ohne Beratung/Verkauf von 11 bis 18 Uhr sowie am Montag, 1. Dezember, von 10 bis 19 Uhr**; gegebenenfalls weitere Termine würden rechtzeitig bekannt gegeben.